

# Bei Regen barfuß durch die Stadt

Höhepunkt des Festes im tamilischen Hindutempel – Etwa einstündiger Umzug

Zehn Tage lang wurde im Hindutempel im Riethmüller-Areal gefeiert. Höhepunkt war am Sonntag ein etwa einstündiger Umzug. Auf einem großen hölzernen Wagen zogen die Gläubigen die Göttin Turkai Amman, nach der auch der Tempel benannt ist, durch die Stadt.

PETER DIETRICH

**Kirchheim.** Kurz vor Beginn des Umzugs begann es kräftig zu regnen, doch das konnte die nach Veranstalterangaben etwa 600 Tamilen aus Kirchheim und Umgebung nicht aufhalten. In einem langen Zug ging es langsam voran, dicht gedrängt an den Seilen zogen Männer und Frauen ohne Schuhe den Wagen.

Andere Teilnehmer mit einem besonderen Wunsch oder Anliegen trugen Opfergaben vor sich, teils waren es brennende Schalen. Manche Teilnehmer des Umzugs gingen rückwärts, auch dies gilt als Opfer. Immer wieder hielt der Zug an, es wurden Kichererbsen und süßer Reis oder von einem großen Bottich in einem mitfahrenden Auto aus heilige Milch zum Trinken verteilt. Ein Priester war für den Umzug extra aus dem Muttertempel in Hamm angereist.

Der Zug wurde von Musikern mit Trommeln und Trompeten begleitet, sie wurden zeitweise mit einem tragbaren Zeltdach geschützt. Wurde das Geschehen dramatischer, wurde es auch die Musik, etwa zu Beginn des Umzugs, beim Verladen der Gottheit auf den Wagen. Dabei sollte nichts schief gehen, zum Beispiel nichts zu Boden fallen.

Während die Götterfigur fertig gerichtet wurde, wurde vor dem Wagen ein großes Tuch gespannt, denn dies



Umzug des Tamilischen Tempels durch Kirchheim, auf dem Wagen die Göttin Turkai Amman. Die Gläubigen lassen sich auch durch starken Regen nicht aufhalten. Foto: Peter Dietrich

Opfergaben für den Tempel verkauft, auf den Tellern befanden sich unter

gegeben. Außerdem fand auf dem Hof ein Markt statt, der neben farbenfro-

zu Ende. Allerdings noch nicht ganz: Am heutigen elften Tag steht noch

vor drei Jahren eingeweihten Sri Kanaka Thurkai Amman Tempels. Der

## Alkohol: Ehepaar muss Führerscheine abgeben

**Ostfildern.** Eine 44-Jährige wollte am Montagabend mit ihrem Pkw von einem Tankstellengelände aus in die Stuttgarter Straße in Ruit einfahren. Da die Frau etwas vergessen hatte, setzte sie zurück und prallte gegen ein dahinterstehendes Auto. Es entstand geringer Sachschaden.

Bei der Unfallaufnahme stellte sich heraus, dass sie 0,82 Promille Alkohol im Blut hatte. Als kurze Zeit später ihr Ehemann an die Unfallstelle fuhr, bemerkten die Beamten, dass er ebenfalls Alkohol getrunken hatte. Bei ihm ergab ein Test 0,76 Promille. Beide müssen mit einem Führerscheinentzug rechnen. lp

## Lastzug verliert Anhänger

**Kirchheim.** Ein österreichischer Lastzug-Fahrer hat am Montagvormittag auf der A8 zwischen Aichelberg und Kirchheim seinen Anhänger verloren und nicht bemerkt. Der Anhänger hatte sich aus der Kuppelung des 7,5-Tonnners gelöst und war danach in der rechten Böschung zum Halten gekommen, ohne einen Schaden anzurichten. Ein anderer Lkw-Lenker hatte das Malheur bemerkt und den österreichischen Trucker darauf hingewiesen. Dieser kehrte an der Anschlussstelle Kirchheim-Ost um. Den nicht beladenen Anhänger, der unversehrt geblieben war, konnte er dennoch nicht gleich wieder anhängen, da das Seil der Bremssicherung abgerissen war. lp

## Sommerfest in Sankt Hedwig

**Kirchheim.** Am Freitag, 6. Juli, veranstaltet das Altenzentrum Sankt Hedwig in der Lichtensteinstraße 37